

Hörst du nur, oder tust du schon?

Seid aber Täter des Wortes und nicht bloß Hörer, die sich selbst betrügen...
(Jakobus 1 Vers 22)

Oft wurde dieser Vers genutzt um Taten nach außen hin zu erzwingen.

Nur, wenn du andere gut behandelst, bist du Täter.

Nur, wenn du immer schön spendest, bist du Täter.

Nur, wenn du gastfreundlich, demütig und am besten der perfekte Mensch bist, bist du Täter des Wortes...

Aber Gott wollte niemals Sklaven für „seine Drecksarbeit“. Er will Beziehung zu seinen geliebten Menschen! Es geht also um jeden persönlich. Wie können wir ganz persönlich Täter des Wortes sein – nicht bloß Hörer?

Jakobus sagt es uns, denn der obenstehende Vers geht weiter (Verse 23-25):

Denn wer [nur] Hörer des Wortes ist und nicht Täter, der gleicht einem Mann, der sein natürliches Angesicht im Spiegel anschaut; er betrachtet sich und läuft davon und hat bald vergessen, wie er gestaltet war. Wer aber hineinschaut in das vollkommene Gesetz der Freiheit und darin bleibt, dieser der [...] ein wirklicher Täter ist, er wird glücklich sein in seinem Tun.

Was hier, in einem knapp 2000 Jahre altem Text geschrieben steht, nennen wir heute schlicht: **Selbstreflektion!!!**

Es geht also nicht darum, nur das Wort Gottes zu hören in Predigt, Hauskreisen oder auch entsprechenden Streams. Es geht auch nicht darum in der Bibel zu lesen, wie in einem Roman.

Sondern, in welcher Form auch immer das Wort Gottes an unsere Ohren dringt, fordert Jakobus uns auf, uns an ihm zu reflektieren: Stimmt, was da gesagt wird mit meinem Leben überein?

Und auch das Nachdenken, ob das in meinem Leben so passiert, ist noch kein Tun. Erst wenn wir tatsächliche Veränderung anstreben, wenn wir aufhören zu lügen, obwohl es uns angenehmer ist, wenn wir aufhören über andere zu meckern, um sie stattdessen zu segnen, erst dann werden wir zu Tätern des Wortes.

Das mag für den ein oder anderen nach Selbstoptimierung klingen. Doch da wir uns nicht an uns selbst messen, sondern am Wort Gottes... ist es wohl eher eine Gott-Optimierung.

Bei uns persönlich fängt es an, vom Hörer zum Täter des Wortes zu werden. Die Frage lautet also: Tue ich das Gute, nur für andere, oder lasse ich Gottes Wort auch ganz persönlich in meinem eigenen Leben Einfluss haben?



Monatsprogramm

Mai 2026

Evangelische Christen Gemeinde



Evangelische Christen Gemeinde K.d.ö.R im
Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden
Jößnitzer Straße 80
08525 Plauen
E-Mail: plauen@bfp.de
www.ecg-plauen.de



Jeder ist herzlich Willkommen!

